

Schulordnung



Liebe Schülerinnen und Schüler!

Die Petri-Grundschule hat ein schönes und freundliches Schulgebäude mit einem großen Schulhof, einer Turnhalle, einer Spielwiese und vielen Bäumen, Büschen und Blumenbeeten. Dies alles gehört der Stadt Soest; sie stellt es uns zur Verfügung, damit wir hier gemeinsam gut spielen und lernen können.

Wir alle können dazu beitragen, dass unsere Schule so schön bleibt, damit wir uns hier wohlfühlen. Deshalb ist es wichtig, dass alle sich an folgende Regeln halten:

1. Im Schulgebäude

In den Gebäuden gehen wir langsam, um uns selbst und andere nicht zu verletzen.

Wir verhalten uns leise, damit wir einander besser verstehen können und niemanden stören.

Wir halten unsere Schule sauber und schmücken die Flure und Klassen, weil das schöner und gemütlicher ist.

Wir halten uns in den Pausen draußen auf, weil wir uns dort an der frischen Luft „austoben“ können.

Beim Verlassen des Schulgebäudes benutzen wir die **nächste** Tür zum Schulhof. Die Ausgangstür zum Parkplatz benutzen wir nur in Begleitung von Erwachsenen, da Erwachsene von zurücksetzenden Autos gesehen werden können.

2. In den Klassenräumen

In den Klassenräumen beachten wir unsere **Klassenordnung**.

Alle Einrichtungsgegenstände und Lernmittel behandeln wir behutsam, denn nach uns sollen noch viele Kinder sie benutzen.

Zu Beginn der großen Pause frühstücken wir an unseren Plätzen im Klassenraum. Wir sorgen dafür, dass alle Abfälle in die entsprechenden Abfalleimer kommen. Noch besser ist es, Abfall ganz zu vermeiden.

Die Spielsachen aus den Klassenkisten können wir in den Pausen mit nach draußen nehmen. Am Ende der Pause bringt jeder sein Spielzeug wieder zurück in die Klasse.

Bevor wir in die Klassen gehen, ziehen wir die Hausschuhe an und stellen die Schuhe ordentlich in die Schuhbänke. Außerdem hängen wir unsere Jacken an die Garderobe.

3. Auf dem Schulhof

Wir verhalten uns beim Spielen auf dem Schulhof immer so, dass wir andere Kinder nicht stören, behindern oder gar ängstigen und verletzen. Dabei beachten wir auch die einzelnen Spielzonen.

Wir beachten die Schulhofgrenzen (weißer Strich am Eingang zur OGGs und letzter Baum am Fußweg zum Marquardweg in Richtung Realschule) und spielen in den Pausen nicht in der Sandgrube.

Die Spielgeräte können von allen Kindern benutzt werden. Dabei sind wir vorsichtig, damit niemand gefährdet wird. Die größeren Kinder sorgen dafür, dass auch die Kleineren mal „drankommen“.

Auf das Dach der Spielhütte und auf die Tischtennisplatten klettert niemand, weil man zu leicht hinunterfallen kann.

Bei **trockenem** Wetter darf mit Softbällen und Basketbällen auf dem Schulhof gespielt werden. Fußball spielen wir nur auf der der Fußballwiese.

Wir schützen unsere Bäume, Büsche, Blumen und Grünflächen, damit sie uns weiterhin erfreuen und erhalten bleiben.

Im Winter, wenn es geschneit hat, sind wir besonders vorsichtig auf dem Schulhof. Wir werfen nicht mit Schneebällen, denn schnell fliegt ein Schneeball ins Gesicht und kann zu erheblichen Verletzungen führen.

Wenn nach der Pause der Gong ertönt, gehen wir sofort zu unserem Aufstellplatz und stellen uns dort zu zweit auf.

Vor der Schule können wir unseren Tornister an unseren Aufstellplatz stellen.

4. Wenn es regnet

Bei leichtem Regen laufen wir nicht absichtlich durch Pfützen, damit wir uns selbst und andere nicht beschmutzen. Das Pausenspielzeug sowie die Bälle bleiben bei regnerischen Tagen in der Klasse. Bei starkem Regen ist Regenpause und wir bleiben in unserem Klassenraum. Unsere Lehrkraft beaufsichtigt uns während der Zeit.

Eine Zusammenführung und Beaufsichtigung von Kindern verschiedener Klassen liegt in der Verantwortung der zuständigen Lehrkräfte. Gegebenenfalls werden nach einer Regenpause von den Lehrer*innen Bewegungsspiele im Eingangsbereich oder unter dem Pausendach umgesetzt.

5. Auf der Spielwiese

Auch unsere Spielwiese ist für alle Kinder da. Wir jagen keinen fort, sondern reden miteinander über die Benutzung.

Das Gras der Wiese braucht manchmal Zeit, um sich zu erholen und nachzuwachsen. Deshalb spielen wir, wenn die Wiese nass oder matschig ist, nicht darauf.

6. In den Toiletten

Unsere Toiletten sind nur für den vorgesehenen Zweck da; sie sind keine Spiel- oder Aufenthaltsräume.

Wir achten darauf, das Toilettenpapier nicht zu verschwenden und das Wasser nur zum Händewaschen zu gebrauchen.

Wir verlassen die Toilette so, wie wir sie selbst gerne vorfinden möchten: sauber!

7. An der Bushaltestelle

An unserer Bushaltestelle befindet sich ein Absperrgitter. Das soll alle vor Gefahren auf der Straße schützen.

Deshalb klettern wir nicht darauf herum, sondern warten hinter dem Gitter auf den Bus und laufen erst recht nicht auf die Straße.

Wir nehmen beim Warten Rücksicht aufeinander und drängeln uns nicht vor.

Beim Einsteigen in den Bus steigt das 1. Schuljahr zuerst ein, dann das 2. Schuljahr und so weiter. Im Bus sorgen wir dafür, dass möglichst alle einen Sitzplatz bekommen – vor allem auch die Schulanfänger.

8. Mit dem Fahrrad oder Roller zur Schule

Nach vollendeter Radfahrausbildung im 4. Schuljahr können die Kinder auch alleine mit ihrem Fahrrad zur Schule kommen. (Dies ist eine rechtlich nicht bindende Empfehlung der Lehrer*innen bzw. der Schulleitung.)

Wenn wir mit dem Roller zur Schule kommen, benutzen wir den Bürgersteig und schieben den Roller beim Überqueren einer Straße.

In der dunklen Jahreszeit sollte der Roller auch über eine Lichtanlage verfügen.

Auf dem Schulgelände steigen wir vom Fahrrad oder Roller ab und schieben bis zum nächsten Ständer, damit wir niemanden gefährden.

Von fremden Fahrrädern oder Rollern halten wir uns fern, denn jeder möchte sein Fahrzeug so wiederfinden, wie er es abgestellt hat.

9. Miteinander auskommen

Wir reden miteinander freundlich, benutzen keine beleidigenden Wörter und tragen Streit nicht mit Gewalt aus.

In schwierigen Streitfällen bitten wir die Pausenhelferinnen und Pausenhelfer oder eine Lehrkraft um Hilfe.

Wir helfen uns gegenseitig, machen uns Mut und jagen uns keine Angst ein. Denn alle möchten gerne fröhlich und mit Spaß in der Schule sein.

Das können wir schaffen, wenn jeder sich anstrengt, diese Regeln einzuhalten.

10. Nutzung eines Handys oder einer Smartwatch

Da es in der Schule im Bedarfsfall die Möglichkeit gibt, vom Büro aus zu Hause anzurufen, brauchen wir normalerweise kein Handy in der Schule.

Sollten wir doch ein Handy, z.B. für den Schulweg benötigen, bleibt es „lautlos“ geschaltet im Tornister und wird nicht mit auf den Schulhof genommen.

Das Tragen einer Smartwatch ist während der Unterrichtszeit sowie im Offenen Ganztag und in der Übermittagsbetreuung nicht erlaubt. Diese darf erst mit Verlassen des Schulgeländes aus dem Tornister herausgeholt und aktiviert werden.

(Schulkonferenzbeschluss vom 18.02.2022)